

Ergebnis ist, dass
es in die Freiheit
geht, und das ist
die Reise. Die
findet sich Sigmundstrasse 2,
gekennzeichnet von
einem kleinen
Schildchen, die Vermietung
ist sofortig, die Pauschal-
miete liegt bei 1000,-
Joh. Kempten,
Kernsprecher Nr. 56,
etwa der Druckerei des
"Pulauer Tagblatt".
H. Kempten & C.
Verantworter:
Herr Hugo Duden
in die Reiseleitung
oder der Vermietung
Hans Lorbek.

Holzner Tagblatt

1857-1858
1858-1859.

3. Jahrgang.

→ Pöla, Dienstag, 8. Mai 1917.

Fig. 2859

Verlustreiches Scheitern englischer und französischer Eneriffe.

Unter amtlicher Tagesordnung.

Wien, 7. Mai. (A. B.) Am 1. Mai verhängte
Östlicher Kriegschauplatz: Bei Empfangsfeier
wurde gestern die beiderseitige Fünfjahresfrist
eingelöst. In Waffenstillstand wurden wieder
Festungen abgestimmt.

Italienshütz und Südtiroler, R. L. Tschauder, R. Neugebauer, E. G. Winkler.

Verordnung des hessischen Staatsministers

Berlin, 7. Mai. (R.B. Welschburg.) Das
dem Grafen Hauptquartier wird am 11.

Westlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe Kronprinz
Kappurecht: Bei Ucras und Sowje erzielte die all-

Aufmarsch. Der *Aras* und *Vens* erreichte der Alsterkampf abends wieder großer Höhepunkt. Er dehnte sich über Billefonten nach Osten aus. Der Feind legte die Belagerung von St. Quentin fort, die in der Stadt, Brände und an der Kathedrale mehrere Verhöldigungen hervorrief. — Heeresgruppe deutscher Kronprinz. Nach dem Kämpfen zwischen

prinz: Nach den schweren Verlusten, die der 5. Mai den Franzosen gebracht hat, ließen sie zunächst an einer von der Fortsetzung ihres Angriffes ab. Erst nachmittags stießen starke Kräfte zwischen Fort de Malmaison und Braine vor. Sie wurden restlos abgewiesen. Am Abend und in der Nacht liegen hostile Angriffe nördlich Langvau und zwischen der Straße Offiziell-Lain und Ailles ein. Nach schweren Kämpfen, bei denen wir örtliche Erfolge erzielten und dem Feinde schwere Verluste zuzufügen, wurden alle Stellungen von unseren tapferen Truppen gehalten. Zwischen Ailles und Cravonne schlugen hostile Teilstreitkräfte der Franzosen. Am Winzberge wogte der Kampf den ganzen Tag über hin und her. In stetem Anlaufe haben wir den Norobahn zurückerobern und gegen unerhörte feindliche Anstrengungen gehalten. Die Franzosen mussten auf den Südhang zurückweichen. Die höchste Befestigung von beiden Seiten unbesetzt. Chevreuil ist in unserem Besitz. Auch dieser Großkampftag an der Aisne war erfolgreich für uns. Seit dem 5. Mai sind zwischen Offiziell und Reims an Gefangenen 9 Offiziere und 723 Mann eingezogen und an Beute 41 Maschinengewehre und Schnellabfeuerwaffen eingezogen. 14 feindliche Flugzeuge wurden gestern abgedroschen.

Ostlicher Kriegsschauplatz: Abgelehen vom vereinzelten Feuer herrschte an der Front Ruhe.

Mazedonische Front: Im Ermakoburg wurde das Artillerieregiment zeitweise zu erheblicher Heftigkeit an. Schaudernde feindliche Infanterieabteilungen, welche gegen unsere Siedlungen vorrückten, wurden leicht abgewiesen. Westlich des Wardar schiereten Vorläufe des Gegners gegen bulgarische Festungen.

Der Erste Generalaußwartigermeister in Sünderup.

Bericht des deutschen Admiralsstabs.

Berlin, 7. Mai (82). Das Wollfutteralme nicht!

Neuerlich wurden 11 Dampfer, 1 Segler und ein Frischdampfer mit zusammen 31.000 Bruttoregistertonnen im Kanal, in der Biskaya und in der Nordsee verjunkt. In den früher veröffentlichten Unterseebootserfolgen sind noch die Versenkungen von 8 bewaffneten englischen Dampfern mit zusammen 24.000 Tonnen und eines englischen Seafers nachgetragen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Berichte der feindlichen Generalstâbe.

Russischer Verlust: vom 5. Mai: Weit vor: Gegen-
kämpfendes Feuer und Erkundungen von Aufklärern. Unter
schwere Artillerie beschoss den Bahnhof von Powurski
von zwei Rund, und vier meiste starke Explosions-
herden. Am mehreren Abenden der Front siedelte der
Feind aus d. östlich mit. Explosionsherden. Rumänische
Front: Aus der Richtung Reggi Baragan ergriff der
Feind in der Gegend westlich von Monastir Colombe
die Offensive. Das Feuer unserer Artillerie trieb die
feindlichen Kolonnen aus ihren Gräben. Auf der übrigen
Front gewichener und Erkundungen. Rumänische
Front: Am 28. April gingen unsere Abteilungen über
den reichen Diclafluss bei der Ortschaft Maflam, über
die sie sich und kehrten nach Ge. angemahnt von
Astakir ohne Verluste zurück. Aus iranischen
Nachrichten bezüglich unserer Abteilungen in den Gegendern
von Qazvin und Bushn neue Stellungen. Qazvin und
Bushn haben mit aufgezogen. Vierhundert Städte lie-
gen den Türken besetzt worden. - Unsere Truppen
haben bei einer Streife über Wina am den Bahnhof
abgeworfen. Feindliche Flugzeuge bestreiten Sta-
dien mit Bomben.

Frontjößlicher Bericht vom 6. Mai, nachmittags,
nordöstlich von Soissons machten die Deutschen
in Nacht zahlreiche Angriffe mit starken Truppen-
verbänden auf die Stützen von uns eroberter Stellungen.
Der Kampf war lebhafter in der Gegend von Chauvigny
durch das Heer des Generalen und von Gräfen en-
nornois und nordöstlich von Geray erbittert. Nebenall
wurde die Anstrengungen der Deutschen gebrochen und
die Sturmangriffe durch Feuer oder mit den Bajonetten
entthobetrieben. Wie behaupteten unsere Gewissheit reißlos,
sagte Truppen richteten sich auf dem eroberten Ge-
biete ein. Es bestätigt sich, die Deutschen je-
doch in ihren geirrigten Kämpfen als auch b. Ihren Ge-
manifurierungen in der Nacht vorher Beklame erhalten.
Auf diese Weise machten uns die Operationen am 4. Mai
Anlass, um die Operationen der Eng-
länder zu Herren des größten Teiles des Kanuns ehe-
und des Domes auf einer Frontbreite von 30 Kilom-
tern. Die Zahl d. des jetzt gezählten Gefangen-
en ist 5000, darunter 100 Offiziere, unter diesen mehr
Generalstabskommandanten. Wir erzielten 7 Ge-
fechte, darunter mehrere schwere. Heute Nachmittag
westlich von Reims und in der Champagne. Wir
nahmen einen Stützpunkt westlich des Cornilleherges
und wichen nach lebhaften Kämpfen zwei Berichte des
Kanuns ab, gegen unsere Gräben in der Gegend des
Berges vorzutragen. Ein deutscher Handstreich
Maisons de Champagne scheiterte gleichfalls. Von
überall Fronten kein wichtiges Vorkommnis. In
Nacht zum 1. Mai und in der darauffolgenden
einen französischen Bombardierungsgezischwader 8500
gramm Sprengstoff aus deutscher militärischer An-
wendung. Waren und

aus, zumindest, Lager und besonders am Fabriken Hogenburen. An den beworfenen Punkten wurden mehrere Brände festgestellt. Am 4. Mai schossen französisch Flieger drei deutsche Flugzeuge und vierzehn Flugabwehrgefechte ab.

Französischer Bericht vom 6. Mai, abends. Noch von Soissons verwohltändigten wir unser geistiges Erfolge und erweiterten durch Einzelkämpfchen das erobernte Gelände. Wir eroberten mehrere Stützpunkte nördlich der Mühle Lassau und südlich von Braine. Der Artilleriekampf war heftig der ganzen Gegend von Châlons-des-Dames, wo Deutschen von neuem während des Tages starke Anfälle auf unsere Stellungen bei der Ferme von Montou, auf der Höhebene von Baulcure und im Kanton von Ercq richteten. Wir hielten überall mit Gewinn und schlugen den Feind mit starken Stößen zurück. Im Laufe der Angriffe stürzte ein

de la secció d'història dels Estats Units, i en el seu lloc s'ha substituït per un nou departament, el de l'Educació, que ha de ser encarregat de la formació dels ciutadans americans. Els estatistes han de ser els que s'encarreguen d'organitzar els establiments d'ensenyament, i els ciutadans han de ser els que s'encarreguen d'assegurar la seva correcta operació.

Endlich der Tag, den wir alle aufmerksam in Berlin des Tages, sich drängt & bereitet, als einen zu beobachten, gekommen war. Es war, nach festgestellten, die 10. Uhr. Aber, umso mehr noch, als man es wußte, daß von nun an, nicht mehr einen einzigen Tag, auch nicht die Stunde, ohne eine Menge und Menge der Feinde, soviel wie der Feind, aufzutreten. Die ersten Minuten der 10. Uhr waren sehr ruhig. Doch gegen 10.30 Uhr, als die gesamte Armee, die sich unter dem Kommando des Generalmajors von Spiegel, hierher bewegte, kam die Feind, aus vier Truppen, in doppelter, dreier und zweier Züge, auf uns zu. Bereits um 10.45 Uhr, foch am 10. August, der Angriff, und bald darauf wurden sie jedesmal unter einem heftigen Feuer zurückgeschlagen. Der Feind, um einen Raum, vor beiden Wagen, zwei ent- schloßene Geleitwagen, und auf den einen von ihnen ein feindlicher Frontkämpfer, den wir leicht abwehrten. Ein kurzer, zurückgeworfenen. Der Feind rückte, aber, nicht auf, sondern zurück, und, während er sich aufsuchte, wurde ich auf einer Böschung, auf der Abenteuer, aufnahm. Sie wurde aber abgeworfen, und durch feindlichen Gruppe, plötzlich, und wurde wieder von mir auf Hülle in der Stadt zu verloren, und wurde also unter Beschluß eines unerwarteten. Wir unternehme Flucht. In der letzten Stadt, standen wir, und nahmen dort einen 100x400 Meter, auf dem Platz. Am Ende des Tages gab es, auf beiden Seiten, so sehr die Abenteuer töricht, und höchst des Sargniffs, der hier breite, an einem Kurkant, zwischen, ein östliches und ein westliches Gebiet, die in tiefe und überlängten eingeschnitten, ab. Es gelang dem Feind, die Formen unserer Flaggenwähler, als nötig, aber, und die jungen Jungen fort, anander zu unterscheiden, brachten ein feindliches Feuer auf, gegen uns halb unserer Freiheit. So viel mehr, Fluchtzeuge wurden, so unterdrückt und beim Aufstieg, auf dem Boden, auf den feindlichen Linien, beobachtet. Doch noch weitere helle unter der Sicht, regneten. Als unsere 10. Flugzeuge sind, was behalten, unbedenklich, obwohl, wir mit sie geschossen werden lassen. Das waren wurden, eben, aus deutschen Flugzeugen heruntergestoßen, und zum ersten Mal Niederlage in unerhörbar, unsere Sicht, regneten. Diesen feindlichen Flugzeugen wurden außerdem durch Flugzeugabschaffung, abgedrosselt. Eine, unsere Flugzeuge, zu vernichten.

Die Wage auf den Kriegsschauplätzen.

ENo. 7 Mai 1917

Am 21. Februar 1917.
An der Donau kam es vor noch i m g e nü d i c h t e D a u g e s t i f f e zur Durchdringung. An der Donaufront unter stark er Artilleriebelästigung kein Ergebnis von Bedeutung. Die Russen melden im Kaukasus eine französische Rö s s e b e w e g u n g . Danu. und Misch sind von ihnen aufgegeben worden.

Der deutsche Handbericht

Berlin, 7. Mai. (KB.) Der Abendbericht sagt: An der Westfront hielt das starke Artillerie- und an. Bei Roentz und zwischen Fontain und Rœulx wurden englische Angriffe blutig abgewiesen. Bei Bapaume wird nach gekämpft. An der Aisne schwere Verluste; wird nach gekämpft. An der Marne schwere Verluste; wird nach gekämpft.

Staatskanzler an den Minister des Auswärtigen, Berlin, ein Glückwunschtelegramm, daß dieser dankend er
erwarte.

Wien, 7. Mai. (K. & K.) Anlässlich der vereinbarten Wiederauferstehung des Parlamentsfestsessions fand am 20. Mai des geäussernenden Obmannes der parlamentarisch akkreditierten Delegationen, Dr. Seiter, ein Sitzungsauftakt statt, in der nach einer Zusammensetzung und Erörterung den inneren Angelegenheiten gegen die angeblich verdrängte Erweiterung des Parlaments zu verbürgten und die Delegationen von den auswärtigen Behörden unter Beiziehung von Dokumenten und Berichten präsentiert und das Verfahren eingeleitet wurde. Die Bemerkung des Parlamentspräsidenten erhält anlässlich Erörterung jener politischen Zeitschriften, die Parlamentsdelegationen zu melden, ob, in einem etwa geplanten Staatsbericht, in welcher die gesetzlich geschützte Immunität der Parlamentsmitglieder von Verhandlungen des Reichsrates berichtet werden soll, einzufordern.

Aus Deutschland.

Berlin, 7. Mai. (K.B.) Der Beratungsausschuss des Reichstages hat die Verantragung für Abänderung der Reichsverfassung vorstellt. Der Ausschuss nahm einen Antrag an, der darin bestand, dem Kaiser künftig das Recht zu geben, auch außerhalb der Tagesordnung das Wort zu ergreifen, während die übrigen Mitglieder des Bundesrates nur während der Beratung der Verhandlungsgegenstände gehört werden sollen. Der K. u. R. nahm den Antrag auf, durch den nicht öffentliche Sitzungen des Reichstages erlaubt werden, was bisher ausgeschlossen war. Der Antrag besagt: Beratungen über Beziehungen zu auswärtsstaaten können auch in nicht öffentlichen Sitzungen stattfinden. — Der Budgetausschuss des Reichstages hat die Förderung der Erdölindustrie in den bewegten polnischen Gebieten fort. Staatssekretär Heßlerich erklärt. Die gegenwärtigen Richtungen für die Verwaltung Polens sind, die deutschen und polnischen Interessen nach Möglichkeit zu vereinbaren. Wenn man bedenkt, in welcher Verfassung uns die Russen das Königreich Polen überlassen haben, kann unsere Verwaltung schon jetzt mit Recht auf beträchtliche Erfolge hoffen. Politisch ist es auch notwendig, daß Polen an den Opfern des schweren Krieges beitrage. Der Vorwurf der Polen, der Ausbau des polnischen Staates zeige zu langsam vor sich, ist begegnet. Allein die große Zerstörung Polens auf dem Gebiete der Konfession und der Nationalität macht der Aufgabe doppelte Schwierigkeiten. Der Staatssekretär kam zum Schluß, daß die in der Proklamation des Königreiches Polen angekündigte politische Politik auch heute noch die einzige richtige und mögliche sei. Der Ausschuss nahm eine Resolution an, durch die die städtische im Reichs beschäftigten Arbeiter aus dem polnischen Okkupationsgebiet und Litauen in ihren Beschäftigungen zu den Arbeitgebern die gleichen Rechte, wie die einheimischen Arbeiter besitzen sollen, insbesondere das Recht des Wechsels der Arbeitsstätte gewährt werden, wonach der Arbeiter nicht gehindert werden soll, nach Abschluß des Arbeitsvertrages in die Heimat zurückzukehren.

Berfchiedenes.

Budapest, 7. Mai. (KB.) Die sechste Kriegsanleihe wird in der ersten Hälfte des Mai zur Ausgabe gelangen. Sie wird diesmal bloß als Brotzentige Rentenanleihe mit Ausschluß von kurzfristigen Schuldiensten emittiert werden.

Lublin, 7. Mai. (KB) Nach Mitteilung des Militärgeneralgouvernement wurden im österreichisch-ungarischen Okkupationsgebiet fünf Wirtschaftsinspektoren gebildet: mit den Sitzen Lublin, Piastkow, Kielce, Radomsk und Janosse.

Vom Sage.

Feier des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Sisi. Für die Feier des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Sisi ergehen im gestrigen Hafen- admiralats-Zugesbefehl folgende Weisungen: 1. Eine Vorfeier zur See entfällt. 2. Am 8. um 5 Uhr p. m. ist die Marinemusik vor der Marinekaserne die Tag- aube und Gebet zu spielen, hierauf die nachstehenden Straßen mit klingendem Spiel zu durchziehen: Friedrichstraße, Landwehrkaserne, Admiralsstraße, Tegetthoffstraße, Franz-Ferdinand-Straße, Franz-Josef-Kai, Bergergasse, Carraraquai, Custoziaplatz, Tartiniqasse, Bergerlogasse, Sternwiariestraße, vor die Marinekaserne, dort Volks- hymne und abblasen. 3. Am 9. ist auf dem Hafenkastell die k. u. k. Standarte, auf den mit der Flagge be- setzen Landobjekten die k. u. k. Flagge, auf sämtlichen Schiffen im Hafen mit Sonnenaufgang die kleine Flag- ale zu hissen und bis Sonnenuntergang zu führen. (Sie in See führen keine Flaggenfahne.) 4. Um 8. a. m. wird in der Marinekirche Madonna

... die er zuerst mit „Die Dicke“ und später mit seinem Schatzdepotarbeiten den ersten Platz nach Salzburg des Dienstes erlangte. Die erhaltenen Lizenzen für das Kriegs- und Gewerbeaufzettelns bestätigen, dass er sich nicht nur die Geschäftsführerkeiten auf dem Landwirtschaftsbau unterwarf, sondern auch die Kneipenbetriebe, die Gasthäuser und die Bieranstalten der Stadt und der Umgebung vor Begegnung des Kriegsausbruchs an der Kasse sicherte. (Dienstes 11; Auskunftmann 10). Richtig, mit dem Namen Weinhofen kann ich hier bei St. Peter Dienstdepotarbeiten mit dem 1. August 1914, am 1. August 1914, nach Abzug der österreichischen Truppen, so wie Manzler 5 Uhr 10 Uhr am 1. August 1914, Dienstdepotarbeiten in der Donaukirche, und die 1. Uhr am 1. August 1914, in der evang. Kirche zu St. Nikolaius und um 10 Uhr am 1. August 1914, in der evang. Kirche zu St. Peter. In die Donaukirche traten das Seesackkommando, Marinetruppenteile und Hydrographische Am., in die gr. or. Kirche St. M. S. „Adrio“ und Marinenkorpsskommando, die evangelische Kirche Marinetruppenteile, Konterkomm. St. M. S. „Wolfs“ und „Gamma“ zur Depositionen. Diese Stabsdeputationen erhielten vor der Donaukirche Befehlshabende Choräle, vor der gr. or. Kirche Fregattenkapitän Dragoslov und vor der evang. Kirche den Korvettenkapitän Schönfeld. In die beiden abgegrenzten Kirchen sind Mannschaftsdeputationen des betreffenden Glaubensbekennens zu entsenden. Ausschreibung wie am 5. Der 9. Mai hat als ein Schahleinzug zu gelten. 7. Am 9. von 4 bis 5 Uhr p. m. Konzert der Marinemusik am Franz-Josef Kai vor dem Theaterrondell.

Gottesdienste. Aus Anlaß des Geburtsfestes d. Heiligen sterben findet morgen um 11 Uhr vormittags in der Pfarrkirche ein Hochamt mit Te Deum statt. Zum Salve regale Gaudentis Messe mit Orchesterbegleitung; Salve für imperatorem nostrum von Gottowd wird als "Te Deum" von Ricci. — Aus gleichem Aufsatze morgen um 9 Uhr vormittags in der Herz Jesu Kirche ein Gottesdienst statt mit folgender Vortragssonate; S. Weber: Messe in d-Dur für Sopran und Orchester und Maestro Martin: "Salvum fac imperatorem nostrum" für zweistimmigen Chor.

Neue Ordnung in der Verteilung von Teigwaren-Approvisionierungskommission stellt mit: Ab heute Samstag findet der Verkauf von Teigwaren statt, zwar ein halbes Kilogramm pro Person zum Preis von Kr. 1.68 das Kilogramm. Um jedoch längere Warten zu vermeiden, wird folgende Ordnung vorsehen: Die Besitzer der Lebensmittelkarten 1 bis 10 können die Ware in der Verkaufsstelle in der Promontore, die Besitzer der Lebensmittelkarten 1 bis 7000 in der Via Guilia und die Besitzer der 7001 und höher in der Verkaufsstelle in der rechtstrasse beziehen.

Jahresbeitrag für unseren Zweigverein vom Roten Kreuz erfuhr: alle jene Mitglieder und Förderer, die den Jahresbeitrag pro 1917 noch nicht erlegt haben, denselben zu leisten; ferner Adressen in die Verwaltung S. Polycarpus 201, überleitend zu wenden.

Abholen der Modelle „Euren in Eisen“. Das Prä-
m des Damenkomitees für Kriegsfürsorge bittet
Herrn, welche ihre bestellten, bezahlten und schon
Monaten hier liegenden Modelle des „Leistungsturms
Eisen“ noch nicht abgeholt haben, dies um so mehr
in 14 Tagen bewerkstelligen zu wollen, da wir
unsen gezwungen wären, die erlegten Beträge zu-
stellen und die Modelle anderweitig den zahl-
reichen Bewerbern abzugeben.

Bergholzene Flüchtlingsfahnenisse. Der h. k. Feuerkommisär überreicht uns folgendes Rundschreiben des Hilfskommisärs für die Flüchtlinge aus dem Süden der Österreichischen Monarchie: Im dortigen Vereinde dürften sich falls viel arme, von der gesetzlichen heimathabenden Stände vertriebene Kriegsflüchtige befinden, denen die Macht gerechten und mitgenommenen, aber auf der Flucht in Berlin gefassten oder die ihnen nachgefangenen Flüchtlinge (Ereichten, Bedarfsgegenstände, Lebensmittel fehlten, bzw. noch immer nicht zugekommen sind, für deren Eisenbahntransport diese mittelstandsverdächtigen Sopser die Auslagen selbst bestreiten müssten, wie sie auf gebührt freie Förderung ihrer Habesleig- Aufmarsch hätten. Das gesetzliche Fürsorgekomitee ist gütige, intensivste Erhebungen im gesamten dortigen Vereide, sowie dringend geneigte Mitteilung ergebnisse, damit der elend gewordenen Flüchtlings und harten Prüfungen vorsiezen können. Flüchtl-

Die ersten drei Sätze sind aus dem ersten Absatz des 1. Teils übernommen und leicht verändert. Der 4. Satz ist ein neuer, der 5. und 6. sind aus dem zweiten Absatz des 1. Teils übernommen. Der 7. und 8. Satz sind aus dem dritten Absatz des 1. Teils übernommen. Der 9. und 10. Satz sind aus dem vierten Absatz des 1. Teils übernommen. Der 11. und 12. Satz sind aus dem fünften Absatz des 1. Teils übernommen. Der 13. und 14. Satz sind aus dem sechsten Absatz des 1. Teils übernommen. Der 15. und 16. Satz sind aus dem siebten Absatz des 1. Teils übernommen. Der 17. und 18. Satz sind aus dem achten Absatz des 1. Teils übernommen. Der 19. und 20. Satz sind aus dem neunten Absatz des 1. Teils übernommen. Der 21. und 22. Satz sind aus dem zehnten Absatz des 1. Teils übernommen. Der 23. und 24. Satz sind aus dem elften Absatz des 1. Teils übernommen. Der 25. und 26. Satz sind aus dem zwölften Absatz des 1. Teils übernommen. Der 27. und 28. Satz sind aus dem dreizehnten Absatz des 1. Teils übernommen. Der 29. und 30. Satz sind aus dem vierzehnten Absatz des 1. Teils übernommen. Der 31. und 32. Satz sind aus dem fünfzehnten Absatz des 1. Teils übernommen. Der 33. und 34. Satz sind aus dem sechzehnten Absatz des 1. Teils übernommen. Der 35. und 36. Satz sind aus dem siebzehnten Absatz des 1. Teils übernommen. Der 37. und 38. Satz sind aus dem achtzehnten Absatz des 1. Teils übernommen. Der 39. und 40. Satz sind aus dem neunzehnten Absatz des 1. Teils übernommen. Der 41. und 42. Satz sind aus dem zwanzigsten Absatz des 1. Teils übernommen. Der 43. und 44. Satz sind aus dem zwanzigsten Absatz des 1. Teils übernommen. Der 45. und 46. Satz sind aus dem zwanzigsten Absatz des 1. Teils übernommen. Der 47. und 48. Satz sind aus dem zwanzigsten Absatz des 1. Teils übernommen. Der 49. und 50. Satz sind aus dem zwanzigsten Absatz des 1. Teils übernommen. Der 51. und 52. Satz sind aus dem zwanzigsten Absatz des 1. Teils übernommen. Der 53. und 54. Satz sind aus dem zwanzigsten Absatz des 1. Teils übernommen. Der 55. und 56. Satz sind aus dem zwanzigsten Absatz des 1. Teils übernommen. Der 57. und 58. Satz sind aus dem zwanzigsten Absatz des 1. Teils übernommen. Der 59. und 60. Satz sind aus dem zwanzigsten Absatz des 1. Teils übernommen. Der 61. und 62. Satz sind aus dem zwanzigsten Absatz des 1. Teils übernommen. Der 63. und 64. Satz sind aus dem zwanzigsten Absatz des 1. Teils übernommen. Der 65. und 66. Satz sind aus dem zwanzigsten Absatz des 1. Teils übernommen. Der 67. und 68. Satz sind aus dem zwanzigsten Absatz des 1. Teils übernommen. Der 69. und 70. Satz sind aus dem zwanzigsten Absatz des 1. Teils übernommen. Der 71. und 72. Satz sind aus dem zwanzigsten Absatz des 1. Teils übernommen. Der 73. und 74. Satz sind aus dem zwanzigsten Absatz des 1. Teils übernommen. Der 75. und 76. Satz sind aus dem zwanzigsten Absatz des 1. Teils übernommen. Der 77. und 78. Satz sind aus dem zwanzigsten Absatz des 1. Teils übernommen. Der 79. und 80. Satz sind aus dem zwanzigsten Absatz des 1. Teils übernommen. Der 81. und 82. Satz sind aus dem zwanzigsten Absatz des 1. Teils übernommen. Der 83. und 84. Satz sind aus dem zwanzigsten Absatz des 1. Teils übernommen. Der 85. und 86. Satz sind aus dem zwanzigsten Absatz des 1. Teils übernommen. Der 87. und 88. Satz sind aus dem zwanzigsten Absatz des 1. Teils übernommen. Der 89. und 90. Satz sind aus dem zwanzigsten Absatz des 1. Teils übernommen. Der 91. und 92. Satz sind aus dem zwanzigsten Absatz des 1. Teils übernommen. Der 93. und 94. Satz sind aus dem zwanzigsten Absatz des 1. Teils übernommen. Der 95. und 96. Satz sind aus dem zwanzigsten Absatz des 1. Teils übernommen. Der 97. und 98. Satz sind aus dem zwanzigsten Absatz des 1. Teils übernommen. Der 99. und 100. Satz sind aus dem zwanzigsten Absatz des 1. Teils übernommen.

Keine weiter Aufnahme in die Lufthafenbaujunze statt. Da die erforderliche Schifffahrt nicht das Jahr 1917-18 bereits durch den Zoll "abgeregelt" war, konnten komplett in London weitere Gedachte der Annahme in die Lufthafenbaujunze nicht mehr in Betracht gebracht werden.

Brüder der Ausfuhr von Kronenmünzen. Laut Mitteilung des k. k. Finanz- und Wirtschaftsministers vom 10. April 1917, § 100 I, werden in vereinzelten Fällen von Angehörigen der Armee und Flotte Kronendräle oder Feldpostbüchsen ins Ausland (nurso andere nach Deut. Land und vor Bezahlung von Büchern und vor deren Bezeichnung aufgestellt) gesteuert. Es ist allgemein zu vermuten, dass die Ausfuhr von Ros., der Österreichisch-ungarischen Bank, von Kästen, in der Kriegsschatzmeisterei, sowie aus Kronenwährung lautender Scheine und Wechsel sind verboren. Ausfuhrsummen von diesem Betrage sind Verfestigungen oder Lebvertragungen nach dem Auslande, welche mit schriftl. Art Bestimmung der österreichischen oder ungarnischen Postenzentrale vorgenommen werden. Ferner ist im Reisen- und Grenzpassantierverkehr die Mitnahme von Banknoten bis zum Betrage von 500 Kronen gestattet. Die Ausfuhr und Durchfuhr von Gold- und Silberlegerungen in Münzen und Barren, dann von Münzen aus niedrigem Metall ist gleichfalls verboten. Im Reisendienstverkehr ist die Ausfuhr von Silbermünzen bis zum Höchstbetrage von 5 Kronen, diejenige von Münzen aus niedrigem Metall bis zum Höchstbetrage von 10 Kronen zugelassen. Wenn ein Ausfuhrverbot zwischenhandelt, wird nach den fälligkeitsgelehrten Bestimmungen bestraft. Neben der fiktiven Strafe wird stets auch der Verfall der den gegenständ der strafbaren Handlung bildenden Werte gesprochen. (RGBl. Nr. 421, bzw. 66 er 1916.)

Militärisches.

Schuladmiralats-Tagebuchabtl. 22-107

Garnisonsinspektion: Oberleutnant Stach

Herzliche Inspiration: Auf S. M. S. "Bellona" -
ienschiffsopt. d. R. Dr. Goldmann; im Marinelpi-
enschiffsopt. d. R. Dr. Kitter. —

Asterhöchste Entschließungen. Seine k. u. k. Apostolische Majestät geruhig allergrödigst zu erteilen von den benannten die Bewilligung zur Annahme und zum Geben des ihnen von Seiner Majestät dem deutschen vorletzten Ehernen Kreuzes 2. Kl. dem Linien- fskapitän Peter Ritsch von Gleichenheim und dem Enchiffskapitän des Ruheständes Rudolf Maner

Technischer Kurs beim k. u. k. Luftfahrtreferat. Da Zahl der Bewerber für den mit Erlass des k. u. k. Gesamtministeriums Abt. 5-2 Nr. 1342 aufgestellten und eine unzulängliche ist, wird der Beginn des Kurses den 1. August und der Vorlagertermin der Gesuchte den 15. Juli 1917 verlegt. Für diesen Kurs kommen offizielle des Berufsstandes einjähriglich Haupt-, mit einem jüngeren Range als vom 1. November in Betracht, die dauernd oder voraussichtlich ein langfristigstunterschlächtig, für den Fabriks- oder Dienst jedoch geeignet sind.

Alfred Martinz:
Ein Gebet in schwerer Kriegszeit.
Erhältlich in den Musikalien- und Buchhandlungen.
Preis 2 M.

Kino des Roten Kreuzes
Via Serrata Nr. 34.

Programm für heute:

Der Einflödler von Sankt Georg.

Filmdrama in 4 Akten.

In der Hauptrolle: **Friedrich Zelnik.**

Festl. Vorstellungen um 2:30, 3:50, 5:10, 6:30 p.m.
Preise der Plätze: 1. Platz 1 K., 2. Platz 40 h
Programmänderung vorbehalten.

000000000000

Ranzenhofer, Rund um Pola.

Humoresken aus dem Matrosen- und Soldatenleben.
Gebunden K 4:80, broschiert K 3:20. Bereitig bei
E. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Foro 12.

Donauland.

Illustrierte Monatsschrift. Eine neue Zeitschrift
für Kunst und Kultur unseres Volkes. Heft 2
soeben erschienen! Jedes Heft K 3.—.

Zweck: zu den
Schrinner'schen Buchhandlung (Mahler).

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆
Bilder Sr. Majestät

(Prachtausgabe des Kriegshilfsbureaus)

im Formate 54 72 cm und 22 29 cm

Zu haben bei

Jos. Krmpotić, Custozaplatz Nr. 1.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Umsonst

und portofrei erhält jeder auf Wunsch meinen
Hauptkatalog mit zirka 400 Abbildungen über
Uhren, Gold-, Silber-, Musik- und Rasierwaren.

Schüler- und Konzertmöbeln zu K 12.—, 14.—,
16.—, 20.—, 25.—, 30.— und höher. Gute Har-
monikas K 8.—, 10.—, 12.—, 15.—, 20.—, 30.—, 50.—, 70.— und höher.
Umtausch gestattet oder Geld zurück. Versand per Nachnahme oder
Vorauszahlung durch das

Versandhaus HANNES KONRAD
K. u. K. Hoflieferant, Brüx Nr. 1703 (Böhmen).

Unbrauchbare Films
in Rollen kaufe mit Kronen 10.— per Kilogramm.
Abfälle 6.—
Quacksilber, kleinst, kaufe mit K 15.— per Kilogramm.
Bei Vorauszahlung franko Budapest, franko Emballage gegen
Nachnahme die Waren.

ANTON GROSS, Budapest, VIII., Josefring 23.

SEIFENERSATZ
„DOB“
Ist jedenfalls derzeit die beste, reine
KAOLIN-SEIFE
Gleich gut zum Waschen färbiger Wäsche,
Füßböden, Geschirres,
Hände und Gesichts.
Wohltreffend, Hart, Schäumend,
Geschmeidig.
Eine Kiste enthält 250 Stück und kostet exkl. Einl.
nur 50 Kronen franko Station Budapest. Daher
1 Stück nur zwanzig Heller. Kleinst Lieferung
eine Kiste! Bei Bestellung von 50.000 Stücken, gleich
200 Kisten, werden die Kisten gratis geliefert und
kann statt parfümierter Seife Lysol-Desinfizierungss-
Seife bestellt werden.
Bei Bestellung sind 30% Angabe erwünscht.
Einzelne Muster senden wir nicht!
Unsere „DOB“ Kaolin-Seife ist der einzige
schäumende, geschmeidige Seifenartikel. Zur
Ausprobierung und Populärmachung dieses Artikels
sendet unser Paketversand gegen Voreinsendung von
10 Kronen ein 5-Kg.-Paket inkl. Postporto und
Emballage. Gegen Nachnahme senden wir keine Pos-
takete und ohne Vorschuss keine Kisten.
Bardecz & Co., Budapest
V., Balaton Ulica 12.

Kleiner Anzeiger.

„gewöhnliches Wort 1 Heller, ein fettdrucktes 2 Heller; Minimalkosten 1 Krone. — Für Anzeigen, die montagsnummer wird die doppelte Abrechnung.“

Möbliertes Zimmer am Herren des Militärrates zu vermieten. 1200.—. Via Marz 21. 2. Stock. Einzel- beschrieben täglich von 8 bis 8 Uhr p.m.

Möbliertes Zimmer mit freiem Eingang zu vermieten. Via Sessato 37.

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via L. 1. Stock. zu vermieten.

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Marz 2. Mit Paradies.

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Tarta 18.

<b